

# Theologische Beiträge Zweimonatsschrift

Herausgegeben im Auftrag  
des Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbundes (PGB)  
[www.pgb.de](http://www.pgb.de)



von Heinzpeter Hempelmann (Schömberg) und Michael Herbst (Greifswald),

in Verbindung mit Reiner Braun (Dautphetal), Helmut Burkhardt (St. Chrischona/Schweiz),  
Klaus Haacker (Wuppertal), Ulrich Mack (Stuttgart), Jörg Ohlemacher (Greifswald),  
Thomas Pola (Dortmund), Rainer Riesner (Dortmund), Hanna Stettler (Schaffhausen),  
Johannes Triebel (Nürnberg/Erlangen),

unterstützt von Werner Kenkel (Halver)

**Gesamtjahresverzeichnis**

**41. Jahrgang 2010**

---

pekte einlädt und der dabei von seiner Tradition her auch an die Frage rührt, wie ein angemessenes Gesamtverständnis der Wirklichkeit zu denken ist. Freilich: bei der eingetretenen – und auf ihre Weise ja durchaus fruchtbaren! – Verselbständigung und Spezialisierung unserer verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und ihrer Forschungsprogramme ist es nicht mehr so einfach, an ein Gesamtbild heranzukommen und die verschiedenen Perspektiven zusammenzufassen. In jedem Fall muss man erst einmal die Eigenperspektive jeder beteiligten Disziplin ernst nehmen und in die Überlegung einbeziehen, und das fängt schon bei der unterschiedlichen Füllung der Begriffe, hier also des Begriffs der Unendlichkeit, in den verschiedenen Disziplinen an.

Vier Institutionen – die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg, das Forum Scientiarum der Universität Tübingen, der Fachbereich Mathematik der Universität Siegen und die Theologische Fakultät Paderborn – haben sich im Rahmen des Europäischen Forschungsnetzwerkes Sophia-Europa zusammengetan und im Dezember 2006 in Tübingen eine gemeinsame Tagung zum Thema „Unendlichkeit“ durchgeführt, bei der Vertreter der oben genannten vier Disziplinen zu Wort kamen, deren Beiträge nun in diesem Band der von der FEST herausgegebenen Reihe zusammengestellt sind: sechs Beiträge in philosophiegeschichtlicher Perspektive, vier aus Sicht der Physik, sechs zu mathematischen und wieder vier zu theologischen Aspekten. (Eine Inhaltsübersicht kann man auf der Internetseite des Verlags einsehen: <http://www.mohr.de/religionswissenschaft/fachgebiete/religionsphilosophie/buch/unendlichkeit.html>)

Einige der Beiträge zu außertheologischen Aspekten haben Bezüge zu theologischen Fragen unmittelbar mit im Blick, einige geben einen guten Einblick in die Fragestellungen ihrer Disziplin auch für außerhalb des Faches stehende Leser, einige wenige bleiben aber auch stark einem Insiderhorizont verhaftet oder berühren den Unend-

***Johannes Brachtendorf / Thomas Möllenbeck / Gregor Nickel u. Stephan Schaede (Hgg.): Unendlichkeit. Interdisziplinäre Perspektiven (Religion und Aufklärung, Bd. 15), Tübingen: Mohr Siebeck 2008, XVII u. 395 S., 79,- €.***

„Unendlichkeit“ ist ein Begriff, der seit den Vorsokratikern das philosophische Nachdenken über die Wirklichkeit beschäftigt und ihm Probleme aufgegeben hat, der dann über lange Zeit hin – in unterschiedlichen Bewertungen – auch in der Theologie eine bedeutende Rolle gespielt hat und spielt und der schließlich in der Neuzeit direkt zu einem wichtigen Thema der Mathematik geworden ist und dadurch natürlich auch die Physik berührt – ein Begriff also, der geradezu zu einem interdisziplinären Nachdenken und Aufarbeiten der verschiedenen As-

lichkeitsbegriff nur am Rande. Insgesamt bekommt der Leser eine ganze Reihe von Einblicken in wesentliche Aspekte und Probleme des Unendlichkeitsbegriffs in der Geschichte des Denkens und in den verschiedenen Disziplinen. Trotz der verschiedenen Seitenblicke auf die Thematik in einer der jeweils anderen Disziplinen bleiben die Aspekte der verschiedenen Disziplinen letztlich nebeneinander stehen. Eine ausgiebige Erarbeitung wechselseitiger Bezüge oder gar übergreifender Problemzusammenhänge bedürfte vielseitiger und intensiver weiterer Anläufe.

Wer geistesgeschichtlich interessiert ist, einen Eindruck von den verschiedenen sachlichen Kontexten und Aspekten des Unendlichkeitsbegriffs bekommen möchte und sich auf die jeweilige Eigenperspektive der beteiligten Fächer einlässt, der findet in diesem Band eine Reihe informativer und anregender Darstellungen und Überlegungen (und bei jedem Beitrag eine Reihe Literaturhinweise) für sein eigenes Nachdenken über ein Wirklichkeitsverständnis des Glaubens im Horizont wissenschaftlichen Fragens. Wer nach Orientierungen oder Materialien sucht, die ohne allzu großen Aufwand für Verkündigung oder Unterricht hilfreich sind, der ist hier nicht an der richtigen Adresse.

*Hermann Hafner*